

Das Gleichnis vom Sämann

¹An selben Tag ging Jesus aus dem Haus und setzte sich an das Meer.²Und es versammelte sich viel Volk zu ihm, so dass er in ein Boot stieg und sich setzte, und alles Volk stand am Ufer.³Und er redete vieles in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Siehe, es ging ein Sämann aus, zu säen.⁴Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg; da kamen die Vögel und fraßen es auf.⁵Anderes fiel auf steinigem Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte.⁶Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, wurde es dürr.⁷Anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es.⁸Anderes fiel auf gutes Land und trug Frucht, einiges hundertfältig, einiges sechzigfältig, einiges dreißigfältig.⁹Wer Ohren hat zu hören, der höre!

¹⁰Und die Jünger traten zu ihm und sprachen: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?¹¹Er antwortete und sprach: Euch ist es gegeben, dass ihr das Geheimnis des Himmelreichs versteht; diesen aber ist es nicht gegeben.¹²Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen, was er hat.¹³Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht, und mit hörenden Ohren hören sie nicht; denn sie verstehen es nicht.¹⁴Und über ihnen wird die Weissagung Jesaja's erfüllt, die da sagt: "Mit den Ohren werdet ihr hören, und werdet es nicht erkennen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen, und

مثل الزّارع

¹فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ خَرَجَ يَسُوعُ مِنَ الْبَيْتِ وَجَلَسَ عِنْدَ الْبَحْرِ.²فَاجْتَمَعَ إِلَيْهِ جُمُوعٌ كَثِيرَةٌ حَتَّى إِنَّهُ دَخَلَ السَّفِينَةَ وَجَلَسَ، وَالْجَمْعُ كُلُّهُ وَقَفَ عَلَى الشَّاطِئِ.³فَكَلَّمَهُمْ كَثِيرًا بِأَمْثَالٍ قَائِلًا: هَؤُلَاءِ الزَّرَّاعُ قَدْ خَرَجَ لِيَزْرَعَ. وَفِيمَا هُوَ يَزْرَعُ سَقَطَ بَعْضُ عَلَى الطَّرِيقِ، فَجَاءَتِ الطُّيُورُ وَأَكَلَتْهُ.⁵وَسَقَطَ آخَرُ عَلَى الْأَمَاكِنِ الْمُحَجَّرَةِ حَيْثُ لَمْ تَكُنْ لَهُ تَرْتِبَةٌ كَثِيرَةٌ، فَتَبَتَ خَالًا إِذْ لَمْ يَكُنْ لَهُ عُمُقٌ أَرْضٍ.⁶وَلَكِنْ لَمَّا أَشْرَقَتِ الشَّمْسُ اخْتَرَقَ، وَإِذْ لَمْ يَكُنْ لَهُ أَصْلٌ جَفَّ.⁷وَسَقَطَ آخَرُ عَلَى الشُّوكِ، فَطَلَعَ الشُّوكُ وَخَتَمَهُ.⁸وَسَقَطَ آخَرُ عَلَى الْأَرْضِ الْجَيِّدَةِ، فَأَعْطَى ثَمَرًا، بَعْضُ مِنْهُ وَآخَرُ سِتِينَ وَآخَرُ ثَلَاثِينَ. مَنْ لَهُ أُذُنَانِ لِلسَّمْعِ فَلْيَسْمَعْ.

¹⁰فَتَقَدَّمَ التَّلَامِيذُ وَقَالُوا لَهُ: لِمَاذَا تُكَلِّمُهُمْ بِأَمْثَالٍ؟ فَأَجَابَ وَقَالَ لَهُمْ: لِأَنَّهُ قَدْ أُعْطِيَ لَكُمْ أَنْ تَعْرِفُوا أَسْرَارَ مَلَكُوتِ السَّمَاوَاتِ، وَأَمَّا لَأُولَئِكَ فَلَمْ يُعْطَ.¹²إِنَّا مَنْ لَهُ سَيُعْطَى وَزُرَادٌ، وَأَمَّا مَنْ لَيْسَ لَهُ فَالَّذِي عِنْدَهُ سَيُؤْخَذُ مِنْهُ.¹³مَنْ أَجَلِ هَذَا أَكَلَمَهُمْ بِأَمْثَالٍ، لِأَنَّهُمْ مُبْصِرِينَ لَا يُبْصِرُونَ، وَسَامِعِينَ لَا يَسْمَعُونَ وَلَا يَفْهَمُونَ.¹⁴فَقَدْ تَمَّتْ فِيهِمْ ثُبُوءُ إِسْعِيَاءَ الْقَائِلَةِ: "تَسْمَعُونَ سَمْعًا وَلَا تَفْهَمُونَ، وَمُبْصِرِينَ تُبْصِرُونَ وَلَا تَنْظُرُونَ."¹⁵لَأَنَّ قَلْبَ هَذَا الشَّعْبِ قَدْ غُلِطَ، وَأَذَانُهُمْ قَدْ ثَقُلَ سَمَاعُهَا. وَعَمَّضُوا عُيُونَهُمْ لِيَلَّا يُبْصِرُوا يُعْطُونَهُمْ وَيَسْمَعُوا بِأَذَانِهِمْ وَيَفْهَمُوا بِقُلُوبِهِمْ وَتَرْجِعُوا قُلُوبَهُمْ." ¹⁶وَلَكِنْ طُوبَى لِعُيُونِكُمْ لِأَنَّهُا تُبْصِرُ، وَلِأَذَانِكُمْ لِأَنَّهُا تَسْمَعُ.¹⁷فَأَيُّ الْحَقِّ أَقُولُ لَكُمْ: إِنَّ أَنْبِيَاءَ وَأَبْرَارًا كَثِيرِينَ اسْتَهْوَأُوا أَنْ يَرَوْا مَا أَنْتُمْ تَرَوْنَ وَلَمْ يَرَوْا، وَأَنْ يَسْمَعُوا مَا أَنْتُمْ تَسْمَعُونَ وَلَمْ يَسْمَعُوا.

¹⁸فَاسْمَعُوا أَنْتُمْ مَثَلِ الزَّرَّاعِ: ¹⁹كُلُّ مَنْ يَسْمَعُ كَلِمَةَ الْمَلَكُوتِ وَلَا يَفْهَمُ قِيَامِي السَّرِيرِ وَيَخْطِفُ مَا قَدْ زُرِعَ فِي قَلْبِهِ، هَذَا هُوَ الْمَرْزُوعُ عَلَى الطَّرِيقِ.²⁰وَالْمَرْزُوعُ عَلَى الْأَمَاكِنِ الْمُحَجَّرَةِ هُوَ الَّذِي يَسْمَعُ الْكَلِمَةَ وَخَالًا يَقْبَلُهَا بِقَرَحٍ.²¹وَلَكِنْ لَيْسَ لَهُ أَصْلٌ فِي دَاخِلِهِ بَلْ هُوَ إِلَى جِنِّ، فَإِذَا حَدَثَ صَيْقٌ أَوْ اضْطِهَادٌ مِنْ أَجْلِ الْكَلِمَةِ فَخَالًا يَعْثُرُ.²²وَالْمَرْزُوعُ بَيْنَ الشُّوكِ هُوَ الَّذِي يَسْمَعُ الْكَلِمَةَ، وَهُمْ هَذَا الْعَالَمُ وَعُزُورُ الْغِنَى يَخْنُقَانِ الْكَلِمَةَ فَيَصِيرُ بِلَا ثَمَرٍ.²³وَأَمَّا الْمَرْزُوعُ عَلَى الْأَرْضِ الْجَيِّدَةِ فَهُوَ الَّذِي يَسْمَعُ الْكَلِمَةَ وَيَفْهَمُ، وَهُوَ الَّذِي يَأْتِي بِثَمَرٍ قَيِّصَعٍ بَعْضُ

werdet es nicht verstehen.¹⁵ Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und ihre Ohren sind schwerhörig, und ihre Augen verschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich sie heile."¹⁶ Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören.¹⁷ Wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr seht, und haben's nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben's nicht gehört.

¹⁸ So hört nun ihr dieses Gleichnis von dem Säemann:¹⁹ Wenn jemand das Wort von dem Reich hört und nicht versteht, so kommt der Böse und reißt hinweg, was in sein Herz gesät ist; das ist der, bei dem auf den Weg gesät ist.²⁰ Bei dem aber auf steinigem Boden gesät ist, das ist, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt;²¹ aber er hat keine Wurzel in sich, sondern ist wetterwendisch; wenn sich Trübsal und Verfolgung erheben um des Wortes willen, so nimmt er schnell daran Anstoß.²² Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, das ist, der das Wort hört, und die Sorge dieser Welt und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.²³ Bei dem aber auf das gute Land gesät ist, das ist, der das Wort hört und es versteht und dann auch Frucht bringt; und der eine trägt hundertfältig, ein anderer aber sechzigfältig, und ein anderer dreißigfältig.

Vom Unkraut unter dem Weizen

²⁴ Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht

مِنَّةً وَأَخْرَجَ سَبِينَ وَأَخْرَجَ ثَلَاثِينَ.

مثل الزرع الجيد والسيئ

²⁴ قَدَّمَ لَهُمْ مَثَلًا آخَرَ قَائِلًا: يُشْبِهُ مَلَكُوثَ السَّمَاوَاتِ إِنْسَانًا زَرَعَ زَرْعًا جَيِّدًا فِي حَقْلِهِ. وَفِيمَا النَّاسُ نِيَامٌ جَاءَ عَدُوُّهُ وَزَرَاعَ زَوَانًا فِي وَسْطِ الْجَنَّةِ وَمَضَى. ²⁶ فَلَمَّا طَلَعَ النَّبَاتُ وَصَنَعَ ثَمَرًا جِيئَ ظَهَرَ الزَّوَانُ أَيْضًا. ²⁷ فَجَاءَ عَبِيدُ رَبِّ الْبَيْتِ وَقَالُوا لَهُ: يَا سَيِّدُ، أَلَيْسَ زَرْعًا جَيِّدًا زَرَعْتَ فِي حَقْلِكَ؟ فِيمَنْ أَيْنَ لَهُ زَوَانٌ؟ ²⁸ فَقَالَ لَهُمْ: إِنْسَانٌ عَدُوٌّ قَعَلَ هَذَا. فَقَالَ لَهُ الْعَبِيدُ: أَتُرِيدُ أَنْ تَذْهَبَ وَتَجْمَعَهُ؟ ²⁹ فَقَالَ: لَا، لِيَنَلَّا تَقْلَعُوا الْجَنَّةَ مَعَ الزَّوَانِ وَأَنْتُمْ تَجْمَعُونَهُ. ³⁰ دَعُوهُمَا بِنَمِيَانٍ كِلَاهُمَا مَعًا إِلَى الْحَصَادِ، وَفِي وَفْتِ الْحَصَادِ أَقُولُ لِلْحَصَادِيِّينَ: اجْمَعُوا أَوَّلًا الزَّوَانِ وَأَخْرِصُوهُ حَرْمًا لِيُحْرَقَ، وَأَمَّا الْجَنَّةُ فَاجْمَعُوهَا إِلَى مَخْرَبِي.

مثل حبة الخردل والخميرة

³¹ قَدَّمَ لَهُمْ مَثَلًا آخَرَ قَائِلًا: يُشْبِهُ مَلَكُوثَ السَّمَاوَاتِ حَبَّةُ خَرْدَلٍ أَخَذَهَا إِنْسَانٌ وَزَرَعَهَا فِي حَقْلِهِ. ³² وَهِيَ أَصْغَرُ جَمِيعِ الْبُزُورِ، وَلَكِنْ مَتَى تَمَتْ فَهِيَ أَكْبَرُ الثُّغُولِ، وَتَصِيرُ شَجَرَةً حَتَّى إِنَّ طُيُورَ السَّمَاءِ تَأْتِي وَتَتَأَوَّى فِي أَغْصَانِهَا. ³³ قَالَ لَهُمْ مَثَلًا آخَرَ: يُشْبِهُ مَلَكُوثَ السَّمَاوَاتِ خَمِيرَةٌ أَخَذَتْهَا امْرَأَةٌ وَجَبَّأَتْهَا فِي ثَلَاثَةِ أَكْبَالٍ دَقِيقٍ حَتَّى احْتَمَرَ الْجَمِيعُ. ³⁴ هَذَا كُلُّهُ كَلِمَةٌ بِهِ يَسُوعُ الْجُمُوعَ بِأَمْثَالٍ، وَيَدُونُ مَثَلٍ لَمْ يَكُنْ يَكْلُمُهُمْ، ³⁵ لَكِنَّ يَسُوعَ مَا قِيلَ بِالنَّبِيِّ إِبْرَاهِيمَ: "سَأَفْنِجُ بِأَمْثَالٍ قِيَمِي وَأَنْطِقُ بِمَكْتُومَاتٍ مُنْذُ تَأْسِيسِ الْعَالَمِ".

تفسير مثل الزرع الجيد والسيئ

³⁶ جِيئَ صَرَفَ يَسُوعُ الْجُمُوعَ وَجَاءَ إِلَى الْبَيْتِ، فَتَقَدَّمَ إِلَيْهِ ثَلَاثِينَ قَائِلِينَ: قَسْرَ لَنَا مَثَلُ زَوَانِ الْحَقْلِ. ³⁷ فَأَجَابَ وَقَالَ لَهُمْ: أَلَرَّاعِ الزَّرْعِ الْجَيِّدِ هُوَ ابْنُ الْإِنْسَانِ، وَالْحَقْلُ هُوَ الْعَالَمُ، وَالزَّرْعُ الْجَيِّدُ هُوَ بَنُو الْمَلَكُوثِ. وَالزَّوَانُ هُوَ بَنُو الشَّرِّ. ³⁹ وَالْعَدُوُّ الَّذِي زَرَعَهُ هُوَ إِبْلِيسُ. وَالْحَصَادُ هُوَ انْقِصَاءُ الْعَالَمِ، وَالْحَصَادُونَ هُمُ الْمَلَائِكَةُ. ⁴⁰ فَكَمَا يَجْمَعُ الزَّوَانُ وَيُحْرَقُ بِالنَّارِ هَكَذَا يَكُونُ فِي انْقِصَاءِ هَذَا الْعَالَمِ. ⁴¹ يُرْسِلُ ابْنُ الْإِنْسَانِ مَلَائِكَتَهُ فَيَجْمَعُونَ مِنْ مَلَكُوتِهِ جَمِيعَ الْمَعَائِرِ وَقَاعِلِي الْإِيمِ، وَيَطْرَحُونَهُمْ فِي أُتُونِ النَّارِ، هُنَاكَ يَكُونُ الْبُكَاءُ وَضَرْبُ الْأَسْنَانِ. ⁴³ جِيئَ بَصِيءُ الْأَبْرَارِ كَالشَّمْسِ فِي مَلَكُوتِ أَبِيهِمْ. مَنْ لَهُ أُذُنَانِ لِلسَّمْعِ فَلْيَسْمَعْ.

einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.²⁵ Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.²⁶ Als nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut.²⁷ Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er dann das Unkraut?²⁸ Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte: Willst du, dass wir hingehen und es ausjäten?²⁹ Er sprach: Nein! damit ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet.³⁰ Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuer.

Vom Senfkorn und Sauerteig

³¹Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und säte es auf seinen Acker; ³²das ist das kleinste unter allem Samen; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und unter seinen Zweigen wohnen.

³³Ein anderes Gleichnis redete er zu ihnen: Das Himmelreich gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Scheffel Mehl vermengte, bis es ganz durchsäuert wurde. ³⁴Das alles redete Jesus in Gleichnissen zu dem Volk, und ohne Gleichnisse redete er nichts zu

مثل الكنز واللؤلؤة وشبكة الصياد

أَيْضاً يُسَبِّحُ مَلَكُوتَ السَّمَاوَاتِ كَثَرًا مُخْفَىٰ فِي حَقْلِ
وَجَدَهُ إِنْسَانٌ قَاقِحًا ۖ وَ مِنْ قَرَجِهِ مَضَىٰ وَبَاعَ كُلَّ مَا كَانَ
لَهُ وَ اشْتَرَىٰ ذَلِكَ الْحَقْلَ. ⁴⁵ أَيْضاً يُسَبِّحُ مَلَكُوتَ السَّمَاوَاتِ
إِنْسَانًا تَاجِرًا يَطْلُبُ لَالِيَّ حَسَنَةً. ⁴⁶ فَلَمَّا وَجَدَ لَوْلُوَةً وَاجِدَةً
كَثِيرَةً التَّمَنِ مَضَىٰ وَبَاعَ كُلَّ مَا كَانَ لَهُ وَ اشْتَرَاهَا. ⁴⁷ أَيْضاً
يُسَبِّحُ مَلَكُوتَ السَّمَاوَاتِ سَبْكَةً مَطْرُوحَةً فِي الْبَحْرِ
وَ جَامِعَةً مِنْ كُلِّ نَوْعٍ. ⁴⁸ فَلَمَّا امْتَلَأَتْ أَصْعَدُوهَا عَلَى
الشَّاطِئِ وَ جَلَسُوا وَ جَمَعُوا الْجِيَادَ إِلَىٰ أَوْعِيَةٍ، وَ أَمَّا
الْأَرْدِيَاءُ فَطَرَحُوهَا خَارِجًا. ⁴⁹ هَكَذَا يَكُونُ فِي انْقِصَاءِ
الْعَالَمِ: يَخْرُجُ الْقَلَائِكَةُ وَ يُفَرِّقُونَ الْأَسْرَارَ مِنْ بَيْنِ
الْأَبْرَارِ، ⁵⁰ وَ يَطْرَحُونَهُمْ فِي أُنُوفِ النَّارِ. هُنَاكَ يَكُونُ الْبُكَاءُ
وَ صَرِيرُ الْأَسْتَانِ.

51 قَالَ لَهُمْ يَسُوعُ: أَفَهَيْتُمْ هَذَا كُلَّهُ؟ فَقَالُوا: نَعَمْ، يَا سَيِّدُ. 52 فَقَالَ لَهُمْ: مِنْ أَجْلِ ذَلِكَ كُلُّ كَاتِبٍ مُتَعَلِّمٍ فِي مَلَكُوتِ السَّمَاوَاتِ يُشَبِّهُ رَجُلًا رَبَّ بَيْتٍ يُخْرِجُ مِنْ كَنْزِهِ جُدًّا وَغَنَاءً. 53 وَلَمَّا أَكْمَلَ يَسُوعُ هَذِهِ الْأَمْثَالَ انْتَقَلَ مِنْ هُنَاكَ.

العشرة في مدينة الناصرة

54 وَلَمَّا جَاءَ إِلَىٰ وَطْنِهِ كَانَ يُعَلِّمُهُمْ فِي مَجْمَعِهِمْ حَتَّىٰ
يُهَيِّئُوا وَقَالُوا: مِنْ أَيْنَ لِهَذَا هَذِهِ الْحِكْمَةُ
وَالْفَوَاقِ؟ 55 أَلَيْسَ هَذَا ابْنُ التَّجَارِ؟ أَلَيْسَتْ أُمُّهُ تُدْعَىٰ
مَرْيَمَ؟ وَإِخْوَتُهُ يَعْقُوبَ وَيُوسَىٰ وَسِمْعَانَ
وَهَارُونَ؟ 56 أَوَلَيْسَتْ أَخَوَاتُهُ جَمِيعُهُنَّ عِنْدَنَا؟ فَمِنْ أَيْنَ لِهَذَا
هَذِهِ كُلُّهَا؟ 57 فَكَانُوا يَعْزُبُونَ بِهِ. وَأَمَّا يَسُوعُ فَقَالَ لَهُمْ:
أَلَيْسَ نَبِيٌّ بِلاَ كَرَامَةٍ إِلَّا فِي وَطْنِهِ وَفِي بَيْتِهِ. 58 وَلَمْ يَصْنَعْ
هُنَاكَ قُوَّاتٍ كَثِيرَةً لِّعَدَمِ إِيمَانِهِمْ.

ihnen,³⁵ damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: „Ich will meinen Mund auf tun in Gleichnissen und will aussprechen, was verborgen war vom Anfang der Welt an.“

Die Deutung des Gleichnisses vom Unkraut unter dem Weizen

³⁶Da entließ Jesus das Volk und kam heim. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Deute uns das Geheimnis vom Unkraut auf dem Acker.³⁷ Er antwortete und sprach zu ihnen: Der Menschensohn ist's, der den guten Samen sät.³⁸ Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reiches. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen.³⁹ Der Feind, der sie sät, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel.⁴⁰ Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird's auch am Ende dieser Welt gehen:⁴¹ der Menschensohn wird seine Engel senden; und sie werden sammeln aus seinem Reich alle die Ärgernisse verursachen und die Unrecht tun,⁴² und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappern.⁴³ Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Vom Schatz, von der kostbaren Perle und vom Fischnetz

⁴⁴Das Himmelreich gleicht auch einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und aus Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker.⁴⁵ Auch gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte.⁴⁶ Und als er eine

köstliche Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

⁴⁷Wiederrum gleicht das Himmelreich einem Netz, das ins Meer geworfen ist, das verschiedene Arten fängt. ⁴⁸Wenn es aber voll ist, so ziehen sie es heraus an das Ufer, sitzen und lesen die guten in Behälter zusammen; aber die schlechten werfen sie weg. ⁴⁹So wird es auch am Ende der Welt gehen: die Engel werden ausgehen und die Bösen von den Gerechten scheiden ⁵⁰und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

⁵¹Und Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja, HERR. ⁵²Da sprach er: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt.

Die Ablehnung Jesu in Nazareth

⁵³Und es begab sich, als Jesus diese Gleichnisse vollendet hatte, ging er von dort ⁵⁴und kam in seine Vaterstadt und lehrte sie in ihrer Synagoge, so dass sie sich entsetzten und sprachen: Woher hat dieser solche Weisheit und Taten? ⁵⁵Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und seine Brüder Jakobus und Joses und Simon und Judas? ⁵⁶Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher hat er dann das alles? ⁵⁷Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und in seinem Haus. ⁵⁸Und er tat dort nicht viele Zeichen um ihres Unglaubens willen.